



Aqua Fit mit Margrit Frei. (Bild zvg.)

Ein rundum perfektes Training

Aqua Fit hat viele Vorteile. Es verhilft zum Wiedereinstieg ins körperliche Training und damit zu mehr Lebensqualität. Herz-Kreislauf-Beschwerden und Rückenleiden werden mit dem Ausdauertraining und der Wassergymnastik wirksam bekämpft. Oder mit andern Worten: Im Wasser kann man Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit trainieren – und damit die Kondition deutlich verbessern. Dies ohne Muskelkater und das unangenehme Gefühl, verschwitzt zu sein. Der Wasserdruck auf den Körper fördert zudem die Durchblutung und wirkt Wasseransammlungen entgegen. Dank optimalem Wasserauftrieb werden Gelenke, Bänder und Wirbelsäule geschont. Ein rundum perfektes Training für Leistungssportler, Schwangere, Übergewichtige, ältere Personen. In der Gruppe und mit Musik macht das Training noch mehr Spass und man tut seinem Körper etwas Gutes! Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Kurse sind Krankenkassen anerkannt und beginnen am Dienstag, 8. Januar 2019, im Schwimmbad Schlosssächer, Obfelden.

Aquafit, die gelenkschonende Sportart für alle. Infos und anmelden: Margrit Frei, 056 634 40 53, margrit.frei@bluewin.ch, www.aqua-fit-frei.ch.

Gemeinsam das Bestmögliche herausholen

Visuelle Kommunikation, die sich vom Einheitsbrei abhebt

Als freischaffender Gestalter und Fotograf rückt Matthias Studer aus Knonau im Sinne seiner Kunden die unterschiedlichsten Themen ins richtige Licht.

«Am Anfang steht immer die Analyse der Kundenbedürfnisse», sagt Matthias Studer. Das heisst: Er hört zu, stellt Fragen. Aufgrund seiner Eindrücke und Überlegungen sowie des finanziellen Spielraums erstellt er dann ein erstes Grobkonzept, das – wenn es den Auftraggeber überzeugt – in engem Austausch verfeinert wird. «Schlussendlich muss der Kunde hinter dem Ergebnis stehen können», so Studer.

Innovativ im Sinne des Kunden

Für seinen vielfältigen Kundenstamm, darunter auch seit vielen Jahren Kurt Wohndesign in Obfelden, erarbeitet der Gestalter und Fotograf Werbe- und Kommunikationskonzepte. Diese können – ergänzend zur Markenführung und zu einer Website – auch Drucksachen, Anzeigen, Zeitungsbeilagen oder Beschriftungen beinhalten. «Als Unternehmen muss man eine klare Sprache haben», weiss Matthias Studer, «vom Logo über die Visitenkarte bis hin zur Website.» Seine Herausforderung ist es, im Sinne des Kunden etwas Innovatives zu erschaffen. Etwas, das sich vom Einheitsbrei abhebt und einen Mehrwert bringt.

So wirken Kleidungsstücke auf einmal ganz anders, wenn Matthias Studer sie mit einem bunten Rahmen in einem Bach in Szene setzt. Und das Logo der Imkerin, die auf das übliche Bienenzelb verzichtet, sticht aus allen anderen heraus. Mehr als nur ein



Matthias Studer will im Sinne des Kunden Innovatives erschaffen. (Bild zvg.)

kurzfristiger Blickfang, sondern ein Erlebnis für verschiedene Sinne ist das personalisierte Kochbuch, das in der edlen Blechschachtel und mit einem Röhrchen voller Vanilleschoten abgegeben wird.

Sparen dank guter Grundlage

Das Schwergewicht von Studers Wirken lässt sich unter Grafik und Konzepte zusammenfassen. Als Fotograf hat er zudem ein gutes Auge für das perfekte Bild. Bei Bedarf zieht er hochqualifizierte Freelance-Spezialisten aus verschiedensten Bereichen hinzu – zum Beispiel Werbetexter oder Web-Programmierer. So kann er seinen

Kunden nicht nur massgeschneiderte, sondern stets auch schlanke und kostengünstige Lösungen aus einer Hand anbieten.

«Ich arbeite gerne langfristig mit Kunden zusammen», sagt Matthias Studer. Folglich denkt er stets auch in deren Interesse. Im Fall eines neuen Logos heisst das etwa, dieses so zu gestalten, dass es sich mit wenig Aufwand künftigen Zeitströmungen anpassen lässt. «Eine gute Grundlage hilft, langfristig zu sparen», ist er überzeugt. (st.)

MS Konzept, Matthias Studer, Altes Gerichtshaus, Knonau. Telefon 044 776 99 90, ms@matthiasstuder.ch, matthiasstuder.ch.

Es weihnachtet quer in Knonau

Die Kulturkommission Knonau lädt am 29. November ein zu einem vorweihnachtlichen Intermezzo mit Musik und Satire, präsentiert durch das Ensemble «La Satire continue».

«Jetzt wird dieses Fest auch noch durch den Kakao gezogen», denken die einen. «Tönt ganz witzig – ist ja schliesslich das Fest der Freude», sagen sich die andern. Satire kann auch feinfühlig sein, und so umgarnet sie in dieser Produktion in sinnlicher Art und Weise mit Humor die Weihnachtszeit. Als Bescherung überbringen die vier Protagonistinnen und Protagonisten ein Bouquet aus lieb-



Gabriela Freiburghaus, Bettina Urfer, Barbara Schneebeli und Ueli Ackermann begeben sich teuflisch-irdisch in himmlische Gefilde. (Bild zvg.)

lich-feierlichen Liedern aus aller Welt, getrieben von satirisch-szenischen Hieben für alle Welt.

«La Satire continue» ist die etwas andere, aber sehr sympathische Art, sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen. (pd.)

«La Satire continue», Donnerstag, 29. November, 20 Uhr, Stampfisaal Knonau.

«15 Jahre Alphorn und Panflöte»



Erfolgreiches Duo: Käthi Kaufmann Ott und Kurt Ott. (Bild zvg.)

Seit 15 Jahren sind Kurt Ott und die Hausemerin Käthi Kaufmann Ott im In- und Ausland erfolgreich als AlpPan Duo unterwegs. Dieses besondere Jubiläum wird am Sonntag, 2. Dezember, mit einem Konzert in der reformierten Kirche Affoltern gefeiert. Dort ist das AlpPan-Duo zusammen mit Schülern seiner eigenen Swiss-Alphorn und Swiss-Pan Musikschulen sowie mit Panflötenschülern der Musikschule Knonauer Amt zu hören. (pd.)

«15 Jahre Alphorn und Panflöte», Jubiläumskonzert am So., 2. Dezember, 16 Uhr, ref. Kirche, Affoltern.

«Kino für alle»

Vorhang auf für Gross und Klein», heisst es am Samstag, 1. Dezember beim diesjährigen Kinoanlass im Familienzentrum Bezirk Affoltern.

Am 1. Dezember können Filmbegeisterte am Nachmittag ab 15 Uhr den lustigen Kinderfilm «Ferdinand geht stierisch ab!» auf einer grossen Leinwand erleben. Natürlich ist für die Verpflegung, wie Popcorn, Süsseigkeiten und Getränke reichlich gesorgt. Diesen Kinospass sollte man sich nicht entgehen lassen und das Familienzen-

Ausstellungen

AEUGST AM ALBIS

Komibox im Gemeindehaus, Dorfstrasse 22: «Alte Aeugster Häuser erzählen ihre Geschichte». Mo, 8–11.30/16–18.15, Di + Do, 8–11.30, Mi, 8–11.30/14–16.30 Uhr. Bis 27. November.

AEUGSTERTAL

Pegasus Small World Spielzeugmuseum, Habersaat: Elastolin Spielzeug der Firma Hauser. Zirkus, Bauernhof, Zoo, Schweizer Armee, Ritterburgen, Indianer usw. Mi–So, 11–18 Uhr. Bis Ende 2019.

AFFOLTERN AM ALBIS

Galerie Märtpatz, Obere Bahnhofstrasse 7: Kunstausstellung KA: «Flüchtiges». Tanja Weber, Skulpturen aus Holz, Andrea Koll, Papierobjekte, Wachsbilder, Monika Marti, Malerei, Mischtechnik. Fr, 17–20, Sa, 9–12, So, 11–14 Uhr. Bis 2. Dezember.

KAPPEL AM ALBIS

Kloster Kappel, Kappelhof 5: «Schnittiges», Scherenschnitte von Heidi Zbinden. Von 25. November bis 13. Januar 2019.

METTMENSTETTEN

Kunst im Stall – Galerie/Atelier Bernadette Galli, Untere Bahnhofstrasse 6: Maly Sauvain, Knonau, «Encaustic Painting». Mi, 9–12, Do, 9–12, 14–18.30, Sa, 17–20 Uhr. Bis 8. Dezember.

Pfarrhauskeller:

«ArtGrid» Gruppenausstellung. Ein Gesamtkunstwerk aus kleineren, einzelnen Bildern. Künstlerkollektiv: Delia Sulser, Katharina Forster, Flurin Forster, Luc Marrel, Matti Nissen. Besuch jederzeit auf Anfrage möglich. Bis Frühjahr 2019.

OBFELDEN

Überbauung Lindenbach, Bistro und Bewegungsraum, Neugutstrasse 7 b: Ursina Würmli verkauft ihre Bilder. Erlös zugunsten der Stiftung von Dr. Beat Richner. Samstag, 24. November, 11.00–18.00 Uhr, Sonntag, 25. November, 11.00–16.00 Uhr.

STALLIKON

Schulhaus Loomatt (Kunstforum Stallikon): «Metall–Stoff–Acryl–Mosaik». Werke von Nico Freitag, Reto Schwarz, Erica Waldmeier und Pascale Wenger vom Atelier Brotchorb Hinterbucheneegg. Mo, Mi, Do, Fr, 15–19, Di 15–20, Sa 10–12 Uhr. Bis 20. Januar 2019.

WETTSWIL

Reformierte Kirche: «Von innen nach aussen». Mandalas von Germaine Bühler-Rey. Kirchliche Räume zu Büroöffnungszeiten und nach den Gottesdiensten. Bis März 2019

Gottesdienst zum Tag der Völker

Morgen Samstag, 24. November, feiert die katholische Pfarrei Herz Jesu in Hausen mit dem Gospelchor Affoltern und dem Chor Ottenbach um 17 Uhr einen Gottesdienst zum Tag der Völker.

Mit viel Herzblut hat ein Team der Pfarrei das Fest der Begegnung geplant, das Christinnen und Christen

zusammenführen möchte. Menschen, die aus «je anderen» sprachlichen und kulturellen Räumen kommen, um ein harmonisches Miteinander zu finden, das bereichert. Eine so leichte und beschwingte Melodie wie das Lied der Sängerin Namika, das Radios und Musiksender momentan unablässig spielen. Es ist ein Ohrwurm, der von einem Mädchen handelt, das sich in Paris verlaufen hat und von einem

jugen Mann angesprochen wird. Sie kann nicht verstehen – antwortet aber: «Je ne parle pas français. Aber bitte red weiter. Alles, was du so erzählst, hört sich irgendwie nice an.» Ein Refrain, der mehr als tausend Worte bewegt.

Um diese federleichte Bewegung geht es auch den Gospelchören von Affoltern und Ottenbach, die mit Gospel-songs aus dem Jubiläumsprogramm begeistern werden. Unter der Leitung von Anette Bodenhöfer, die auch Klavier spielt, singt Nadine Urmi ein Solo, das ebenso fesseln wird.

Der Gottesdienst vereinigt verschiedene Sprachkulturen zu einem vieltimmigen Konzert von Glaube, Liebe und Hoffnung. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro riche eingeladen, an dem sich Köstlichkeiten aus verschiedenen Kulturen geniessen lassen. (mkl)



Gospelgesang aus Affoltern und Ottenbach. (Bild zvg.)



Kino für Gross und Klein. (Bild zvg.)

trum mit der ganzen Familie besuchen. Das Team freut sich auf viele Gäste und eine fröhliche Stimmung. (GS)

1. Dezember, 15 Uhr, Familienzentrum, Affoltern. Infos: www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.